

II 2 (von I?)Henn (Henne, Hansen)Anna

Bürger in Homberg

geb. N.

* ca. 1485

* ca. 1490

+ nach 1553 vor 1571

+ nach 1582

∞

Henn, oder Henne genannt, ist eine Verkleinerungsform von Johann (oder Hans), daher er auch unter dem Namen Hansen vorkommt. Er scheint ein Sohn des Jacob gewesen zu sein. Bereits in jüngeren Jahren, wahrscheinlich gerade damals, in Homberg Bürger geworden, entrichtet er 1507 1 Viertel Metzen Hauszins (Rentmeisterrechnung Homberg). Erst 30 Jahre später hört man wieder von ihm. Da unterschreibt er mit seinem Sohn auf einer landgräflichen Urkunde am 6.10.1546, worin es heißt, daß Landgraf Philipp für den Verkauf von 1 1/2 Malter partim (= Roggenfrucht) dem "Hansen Widolten und Cyriaxen, Sohn" als Zinsen jährlich 5 Th 31 Alb aus der Rentei Homberg zur Zahlung anweist. Diesen Betrag quittiert er selbst als "Henn Widerolt und seine eheliche Hausfrau Anna" am 14.11.1546. Für den Zins hatte der Landgraf "für die 1 1/2 Malter Frucht partim von einem Hof zu Wabern den jährlichen Zins auf Michaelis bestimmt". Die Gegenleistung hat der Landgraf empfangen "zur Rettung des Vaterlandes des zu jetziger unser genotdrängter Kriegsrüstung" (Landgräfliche Urkunden aus dem Schmalkaldischen Krieg, St.A. Marburg). Noch am 2.6.1553 wird Hen als Bürger in Homberg erwähnt (Ortsrepositur Hergetsfeld, St.A. Marburg), muß aber 1571 verstorben gewesen sein, da dann seine Erben genannt werden, die in der "ersten Geburde" (= Stadtviertel) Hombergs wohnend "10 Alb Innahme Zins vom Gartenn vor dem Westheimer Thor" zahlen (Stadtrechnung). Von seiner Frau ist wenigstens der Vorname mehrfach erwähnt. Sie muß ein beträchtliches Alter erreicht haben, da sie noch 1582 als "Anna Wedderoldin 21 Alb Gartenzins" entrichtet (Stadtrechnung). Von Kindern ist nur der auf vorerwähnter Urkunde des Landgrafen erwähnte Sohn bekannt.

Kind:1. Ciriacus (Cyriax) (siehe III 1)

* ca. 1508

III 1 (von II 2)Ciriacus (Cyriax)

N.

Bürger in Homberg

geb. N.

* ca. 1508

*

+ nach 1546 vor 1571

+

∞

Ciriacus wird "als Bürgerssohn Sonntag nach Decollationis Johannis (= 29.8.) Anno 1532" in Homberg Bürger und zahlt 3 Alb (Bürgerbuch). Daß er ein **Sohn des Hen** war, zeigt die oben bei seinem Vater (vgl. II 2) genannte landgräfliche Urkunde von 1546, die er als "Cyriax" mit unterschreibt. Er scheint früh, vielleicht sogar noch vor seinem Vater, verstorben zu sein, da sein Besitz im ersten Stadtviertel an seine Kinder unter der Bezeichnung "Hen Wedderolds Erbe" übergeht und im Jahre 1571 aufgezählt wird (Stadtrechnung). Seine Frau ist nicht genannt. Die 1571 erwähnten Erben dürften mit ziemlicher Sicherheit als seine Kinder gelten (so auch Luckhardt a.a.O.).

Kinder:1. Balthasar (Baltzer) gen. "Koch" (siehe IV 1)

* ca. 1539

2. David (Davidt) (siehe IV 2)

* ca. 1545

3. Valentin (Velten) "der Ältere" I., gen. "Spanjer" (siehe IV 3).

* ca. 1549

IV 1 (von III 1?)

<u>Balthasar (Baltzer) gen. "Koch"</u>	N.
Bürger in Homberg	geb. <u>Koch?</u>
* ca. 1539	*
+ 29.10.1611 Homberg	+ ca. 1620

∞

Nach Luckhardt Sohn des Ciriacus, da auch er im ersten Stadt-
 Nach Grimmell ist aber ein starkes Fragezeichen zu setzen, da er nicht
 viertel wohnt. Balthasar wird am 3.11.1564 Bürger in Homberg
 (Bürgerbuch). Er erscheint urkundlich erst wieder 1608 und 1609,
 unter den Erben genannt wird.

wo er von seinem Haus "in der ersten Geburde 3 Th" Geschoss zahlt.
 Dabei führt er den Beinamen "gen. Koch" (Stadtrechnung). Das
 Bürgerbuch gibt als Nachtrag an, daß er an der Pest gestorben sei.
 Seine Frau dürfte vielleicht aus einer der mehrfach in Homberg
 vorkommenden Familien Koch stammen, die ihrem Mann und Sohn diesen
 Beinamen zulegten. Als seine "Wittib" oder "relieta" zahlt sie
 noch 1617 bis 1619 ein "Geschoss von 650 h in der ersten Geburde",
 während bereits 1621 ihre Erben genannt werden (Stadtrechnungen).

Kind:1. Adam gen. "Koch" (siehe V 1)

* ca. 1565

IV 2 (von III 1?)

<u>David (Davidt)</u>	N.
Lohgerber in Homberg	geb. N.
* ca. 1545	*
+ nach 1621	+

∞

Nach Luckhardt (a.a.O.) ebenfalls ein Sohn des Ciriacus, da unter
 den Erben 1571 aufgezählt. Der Erwerb seines Bürgerrechtes ist
 nicht überliefert, doch ist er 1571 in der "ersten Geburde" wohn-
 haft. 1587 findet er Erwähnung im Homberger Saalbuch. Schon von
 1571 an bis zuletzt 1621 nachweislich zahlt er regelmäßig (1582,
 1608, 1609, 1615, 1617, 1619) "Loeberkautenzins", war also von Be-
 ruf Lohgerber. Vielleicht waren das seine Vorfahren auch schon,
 weil nämlich die Verwandten der anderen Linien ebenfalls diesem
 Beruf nachgingen, wenn auch von ihm nichts darüber berichtet wird.
 In der mittelalterlichen Zunftordnung waren solche Handwerksberufe
 in den Familien geradezu erblich.

Über seine Frau erfährt man nichts, doch sind Kinder und Schwie-
 gerkinder bezeugt.

Kinder:1. BarbaraLudwig Löwer

Bürger in Homberg

*

*

+

+ 23.10.1635 Homberg

∞ 1608 Homberg

Ihr Vater David zahlt 1608 Hochzeitsgeld von 22 Hochzeits-
tischen (Stadtrechnung). Sie muß also in jenem Jahr den aus
Kleinwissmar stammenden Ludwig Löwer geheiratet haben, der
als "Davidts Widerholts Eydamb" am 27.12.1608 in Homberg als
Bürger angenommen wird. Dort ist auch nachträglich vermerkt,
daß er 1635 der Pest erlegen ist (Bürgerbuch S. 44).

2. N. (Tochter)Emmerich Löwer? Löber?

*

*

+

+

∞

Von dieser Tochter, die auch einen Mann namens Löwer (viel-
leicht ein Bruder?) heiratete, ist selbst der Vornamen nicht
bekannt. Doch ihr Ehemann zahlt 1609 als "Emmrich Löber,
Davidt Wiederholts Eydamb als unsteter Gast 1/2 Dienstgeldt:
10 Alb", und ist unter denen aufgeführt, die bezeichnet werden
als "von unseren Gästen, die keyne eygene Wohnungen haben".

IV 3 (von III 1?)Valentin (Velten) "der Ältere" I., N.gen. "Spanjer", Lohgerber in Hbg. geb. Spanjer? Spaniger?

* ca. 1549

*

+ nach 1609 vor 1615

+

∞ ca. 1575 Homberg

Valentin wird zur Unterscheidung seines Verwandten aus der ersten
Homberger Linie, der auch Lohgerber, aber jünger war, "der Ältere"
genannt. Da er zu den Erben des Ciriacus bzw. des Hen 1571 zählt
(siehe III 1), dürfte er ein Sohn des Ciriacus sein, so auch die
Ansicht Luckhardts (a.a.O.). Er wird am 18.3.1574 Bürger in Hom-
berg (Bürgerbuch S. 27). Seit 1582 ist er mit "Loeberkautenzins"
nachweisbar, war also Lohgerber, aber erst seit 1609 wird berich-
tet, daß er in der "ersten Geburde" wohnte. Er, bzw. seit 1615
seine Erben, darunter die Söhne Valentin und Reinhard, zahlen von
1609 bis 1621 Zinsen für ein von ihm aufgenommenes Darlehen der
Stadt in Höhe von 5 Th 25 Alb "wiederkäuflicher Geldzins". 1619
hat sein unter Vormundschaft stehendes Vermögen einen Wert von

500 Th. Er führt dabei den Beinamen "Spanjer" (Stadtrechnungen). Dieser Beiname, der auch auf seine Kinder übergeht, dürfte sich wohl von dem Namen seiner Frau herleiten. Nach Luckhardt (a.a.O.) heiratete er nämlich die Tochter (Vorname wird nicht erwähnt) des Bürgers und Stadtboten Hen (Hans, Henchen) Spaniger (Homberger Bürger 1536, + 3.2.1581 Homberg), die eine Schwester des am 12.6. 1578 verstorbenen Bürgers Jacob (Job) Sp. und des 1586 nach auswärts ziehenden Curt Sp. war. Daher erklärt es sich, daß ihre Nachkommen ihren Mädchennamen als Beinamen bekommen konnten, weil der Name Sp. in Homberg sonst nicht mehr vorkam.

Kinder:

1. Valentin (Velten) "der Ältere" II., gen. "Spanjer" (siehe V 2)
* ca. 1575
2. Johannes gen. "Spanjer" (siehe V 3)
* ca. 1576
3. Reinhard gen. "Spanjer" (siehe V 4)
* ca. 1578

V 1 (von IV 1?)Adam gen. "Koch"

N.

Einwohner zu Guxhagen

geb. N.

* ca. 1565

*

+ ca. 1617

+ nach 1617

1584 14.3. beglaubigt Pfr. J. Theobald von Breitenau und Guxhagen seinem Opfermann (Küster, zugl. Lehrer) Adam W. in G. ein Bittgesuch. Adam wird zwar am 15.12.1588 in Homberg als Bürger angenommen (Hütteroth, S. 366). (Bürgerbuch S. 34), löst aber schon von demselben Jahr an bis 1596 nachweisbar die Bürgerschaft von auswärts aus ein. 1593 wird hinzugefügt "von Guxhagen", er ist also nach dort verzogen. Er führt bei den Eintragungen den Beinamen "gen. Koch", also wahrscheinlich von seiner Mutter her (siehe IV 1).

Seine Frau wohnt als "Adam W. Relicta" von 1617 an wieder in Homberg in der "vierten Geburde" und zahlt 10 Alb (Stadtrechnung). (Sollte es vielleicht sein Enkel sein, der nach Grimmell 1659 als "Paul Wiederhold und Frau" unter den Einwohnern von Guxhagen auftaucht?), mit dem Vermerk: 0 Kind, 0 Gesind? Seine Quelle: Verzeichnis aller lebendigen Seelen usw. von Superintendent V 2 (von IV 3?) Joh. Hütteroth, Eschwege, im Sup.Archiv Eschwege.)
Valentin (Velten) "der Ältere" II., N.

gen. "Spanjer", Lohgerber und

geb. N.

Ratsverwandter in Homberg

* ca. 1575

*

+ 1636 Dortmund?

+

∞

Der gleichnamige Sohn seines Vaters, der ebenfalls zur Unterscheidung seines Verwandten (siehe Aa V 1) den Beinamen "der Ältere" (oder Senior) wie auch sein Vater trägt, wird am 22.12.1591 Homberger Bürger (Bürgerbuch S. 36). Die Stadtrechnungen weisen nach, daß er Beruf, Wohnung und Steuerverpflichtungen von etwa 1615 an weiterführt (Stadtrechnungen 1615 bis 1619). Hinter dem Eintrag seiner Bürgerwerdung ist von späterer Hand nachgetragen: "Obyit Ao. 1636 in Episcopatu Monasteriensi ab hostibus abductus" (= gestorben im Jahre 1636 im Bistum Münster, von Feinden weggeführt). Nach Luckhardt (a.a.O.) teilte er das Schicksal mit Bürgermeister (1626 - 1638) Henrich Luckhardt gen. Werner und dem Schultheiß Salomon Reuße (* um 1586, + 1638), die nach der Goetzischen Belagerung von Obrist Tirelle in Eisen gelegt und als Geiseln im November 1636 nach Dortmund im Bistum Münster verschleppt wurden bis zur Auslösung durch Verwandte. Velten, der in Gefangenschaft starb, gehörte offenbar zum Homberger Rat.

Seine Frau wird nicht genannt. Aber von 1637 bis 1640 zahlen seine Erben (Adam und Valentin Stoltzenbach, offenbar seine Schwiegersöhne, die in sich das Gut teilen) das "Geschoss von 1 Th 4 Alb in der ersten Geburde und von der scheuer und gartenn vorm Westheimer Thor 5 Alb" (Stadtrechnungen). Noch am 25.1.1666 ist von "Valentin Widerholts, Spanjers Erben" die Rede (Stadtgerichtsprotokolle von Homberg).

Kinder:

- | | |
|--|---|
| 1. <u>Elisabeth</u> | Valentin <u>Stoltzenbach</u>
Metzger in Homberg |
| * err. 1590 | * err. 1599 |
| = 18.12.1660 Homberg | = 3. 8.1667 Homberg |
| ∞ ca. 1625 | |
| Der Ehemann wurde 1625 Bürger in Homberg (Bürgerbuch S. 64). | |
| 2. <u>Catharina</u> | Adam <u>Stoltzenbach</u> , der Mittlere
Metzger in Homberg |
| * err. 1600 | * err. 1601 |
| = 6. 7.1639 Homberg | = 12. 2.1669 Homberg |
| ∞ ca. 1628 Homberg | |

Ihr Ehemann (vielleicht ein Bruder ihres Schwagers?) wurde 1628 Bürger in Homberg (Bürgerbuch S. 69). Auf eine Tochter dieser Ehe bezieht sich folgende Notiz in den Stadtgerichtsprotokollen vom 25.1.1666: "demnach Lorentz Binding wegen seines Schwiegervaters Adam Stoltzenbach 5 Th ausgeliehen hat, und 3 Th von mehr, und weil Anno 1628 und 1629 ausgelagten ... die Erben angehalten werden zu bezahlen". Eine weitere Tochter ist Anna (* err. 1629, † 1641 Homberg, = 3.5.1684 Homberg, ca. 55 J.), die am 24.6.1658 in Homberg mit dem Schwarzfärber Jost Wiederhold (vgl. Aa VI 5) die Ehe schließt. Es ergibt sich also hieraus die Tatsache, daß die zweite Homberger Linie blutsmäßig zum Teil durch diese Enkelin des Valentin des Älteren II. wieder in die erste Homberger Linie mündet.

Der Ehemann der Catharina hat nach ihrem Tod am 2.12.1639 sich wieder mit Dorothea Neußel (* err. 1609, = 13.4.1669 Homberg, 60 J.), Tochter des Lukas N., verheiratet.

V 3 (von IV 3?)

Johannes gen. "Spanjer"

Bürger in Homberg

* ca. 1576
 + 5. 2.1598 Homberg

∞ ?

Er wird am 27.12.1596 in Homberg als Bürger angenommen (Bürgerbuch S. 38, worin auch sein Tod nachträglich vermerkt ist).

V 4 (von IV 3?)

<u>Reinhard gen. "Spanjer"</u>	N.
Lohgerber in Homberg	geb. <u>Albertz</u>
* ca. 1578	*
+ 1636 Homberg	+

∞ ca. 1608

Reinhard, jüngster Sohn des Valentin W. des Älteren I., wird am 24.6.1599 Bürger (Bürgerbuch S. 40). Von 1609 bis 1621 zahlt er "Loeberkautenzins" und "Geschoss in der ersten und dritten Geburde 2 Th 12 Alb 2 Hl olim (= ehemals) Jacob Albertz Fr(au)". Seine Erben zahlen 1637 in der "ersten Geburde 1 Th 4 Alb und von Guetern 2 Th 2 Alb Geschoss", ebenso noch bis 1640 (Stadtrechnungen). Unter dem Eintrag seiner Bürgerwerdung ist sein Todesjahr 1636 nachgetragen, also ist er vielleicht ebenfalls ein Opfer der Goetzischen Belagerung, die Homberg schwer mitgenommen hat. Nach 1664 nennt das Kirchenbuch ihn mit dem Beinamen "Spanjer". In der Stadtrechnung hat er diesen Beinamen schon 1640 (Grimmell). Seine Frau war wahrscheinlich eine Tochter des Jacob Albertz, so auch von Luckhardt (a.a.O.) angenommen. 1644 wird von "Reinhardt Widerholdts Kindern und seiner Relicta" (= Witwe) bezeugt, daß er besessen hatte "ein Hauss in der Beisheimer Gassen, hat Braurecht, 80 Th ... Vermöge Heygischen Abschieds hadt Reinhardt Widerholdt von den Heygischen Guetern pfantsweiss gegen 10 spanische Th ..." (Steuerbuch Homberg).

Kinder:

1. Maria

* err. 1609

= 29.12.1664 Homberg

Maria blieb nach Ausweis des Ki.B. ledig. Sie zahlt noch 1640 als "Reinharts Widerholts gen. Spaniers Löhers sel. dochter" Geschoss in der ersten Geburde, "ebenso von guetern" (Stadtr.).

2. Anna

Johann Zinn

*

*

+

+

∞ 9.10.1638 Homberg

Ihr Ehemann war "Soldat unter Capitain Rewaldt" (Ki.B.).

Wiederhold

B Zweite Homberger Linie

Bearbeitet von Konrad Wiederhold, Pfarrer, Bad Wildungen - Alt Wildungen
Verlegt von Alfred Wiederhold, Kaufmann, Kassel, Herkulesstr. 32

Jacob
zahlt 1471
Hauszins
in Homberg/Efze
(n. Rentm.-R.)

vermutlich
Stammvater

Hb.1 n.8

II

<p>1 Wedderolt wird 1571 als Josts Vater gen. (n. Bürg.Buch) gen. Henrich (n. Fam.Trad.)</p>	<p>(=1?) 1 Henrich Landvogt? in Spiesskappel? ∞ 1506 Catharina von? Beeden (n. St.Reg.)</p>	<p>2 Hen (Henne, Hansen) zahlt 1507 Hauszins in Homberg (n. Rentm.-R.) ∞ Anna N.</p>	<p>3 Nicolaus(Claus, Cläusgen) wird 1545 als Schwiegervater v. Herm.Ditzel in Hbg. genannt (n. Bürg.Buch)</p>
--	---	--	---

A 1.Homberger L.

B 2.Homberg.L. C 3.Homberg.L.

III

1
Ciriacus
(Cyriax)
wird 1532
Bürger in Hbg.
(n. Bürg.Buch)
er u. s. Vater
quittieren 1546
(n.Landgr.Urk.
i. St.A.Wbg.)

IV

<p>1 Balthasar(Balt- zer, gen.Koch) 1564 Bürg.i.H. 1609 Geschoss + 1611 Pest ∞ N. Koch? (n. Bürg.Buch u. Stadt-R.) (wohnten wie</p>	<p>2 David (Davidt) von 1571 bis 1621 als Bürg.u.Lohg. in Hbg. gen. (n. Stadt-R.)</p>	<p>3 Valentin(Velt, d.Ä.I.g.Spanj.) 1574 Bürg.i.H. 1582 Lohgerber ∞ N. Spanjer? (n. Bürg.Buch u. Stadt-R.)</p>
---	---	--

wohnten wie Ciriacus u. Hen im 1.Stadtviertel)

V

<p>1 Adam (gen. Koch) wird 1588 Bürger in Hbg. löst bis 1596 Bürgerschaft 1593 Guxhagen (n. Bürg.Buch) (gleich.Bein.)</p>	<p>Barbara ∞ Ludwig Löwer wird 1608 als Schw'sohn D's Bürger i.Hbg. (n. Bürg.Buch) (als Schwiegersöhne genannt)</p>	<p>Tochter ∞ Emmerich Löwer zahlt 1609 als Schw'sohn D's Geschoss i.Hbg. (n. Stadt-R.)</p>	<p>3 Valentin(Velt, d.Ä.II.g.Spanj.) 1591 Bürg.i.H. beerbt s.Vater + 1636 (n.Bürg.Buch u. Stadt-R.) (gleiche Beinamen wie Valentin d. Ältere I)</p>	<p>4 Johannes (gen.Spanjer) 1596 Bürg.i.H. + 1598 (n. Bürg.Buch u. Stadt-R.)</p>	<p>Reinhard (gen.Spanjer) 1599 Bürg.i.H. Lohg. + 1636 ∞ N. Albertz (n.Bürg.Buch u. Stadt-R.) 1.Ehe:</p>
---	---	--	---	--	---

VI

<p>Elisabeth ∞ Valentin Stoltzenbach Metzger in Homberg</p>	<p>Catharina 1600-1639 ∞ Adam Stoltzenbach Metzger in Homberg</p>	<p>Maria 1609-1664</p>	<p>Anna ∞ 1638 Johann Zinn Soldat</p>
---	---	----------------------------	---